



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Private Bauträger, Investoren und BBU unterstützen Forderung nach bezahlbarem Wohnraum

03.07.2017 Fachinformation

Welche Rolle können private Bauträger dabei einnehmen, bezahlbare Mietwohnungen in Berlin zu schaffen? Diese Frage stand im Fokus der ersten „Bucher Gespräche“ am 3. Juli 2017 in Berlin-Buch. Gemeinsam mit Senatorin Katrin Lompscher debattierten Andreas Dahlke, Alleingesellschafter des Ludwig Hoffmann Quartiers in Buch, Dr. Jörg Lippert, Bereichsleiter Technik beim BBU, Ulf Heitmann, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ und Christina Quensel, Geschäftsführerin der BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch.

Schlüsselaufgabe

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Fragen zum Verhältnis von öffentlichen und privaten Investoren auf dem Berliner Wohnungsmarkt. „Die Zusammenarbeit zwischen Kommune und privaten Wohnungsbauunternehmen“, betonte Andreas Dahlke in seiner Begrüßungsrede, „ist eine Schlüsselaufgabe zur Lösung der Probleme auf dem Wohnungsmarkt. Im Grunde ist uns das allen bewusst und es wird auch viel darüber gesprochen, allein in der Praxis spiegelt sich dies nicht genügend wider. Das muss sich ändern. Andernfalls wird es nicht gelingen, Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt so zu gestalten, dass auch für Gering- und Durchschnittsverdiener qualitativ ansprechender und bezahlbarer Wohnraum in ausreichender Menge zur Verfügung steht.“

Senatorin Katrin Lompscher sagte: „Private Vorhabenträger – von Genossenschaften über gemeinwohlorientierte Träger bis zu privatwirtschaftlichen Investoren – leisten einen wesentlichen Beitrag zum dringend benötigtem Wohnungsneubau. Sie sind über das Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung in die Strategie der sozialen Stadtentwicklung integriert und beteiligen sich so an der Schaffung preisgünstigen Wohnraums und am Ausbau der sozialen und technischen Infrastruktur Berlins.“ Andreas Dahlke bekräftigte: „Beide Seiten müssen gemeinsam Lösungswege suchen. Natürlich wollen private Unternehmen Gewinne erzielen und sich weiterentwickeln, dennoch sind sie durchaus bereit, eine gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.“

Ludwig Hoffmann Quartier

Das 28 Hektar große Areal des Ludwig Hoffmann Quartiers zählt mit einem finanziellen Volumen von 280 Millionen Euro zu den größten Stadtquartieren Berlins. Bis 2020 entstehen dort fast 900 Wohnungen, von denen rund die Hälfte bereits fertiggestellt und bezogen sind. Auf dem Areal entstehen zudem zahlreiche soziale Einrichtungen. Zwei Schulen und zwei Kindergärten sind bereits in Betrieb. Ein dritter Kindergarten, eine Sporthalle sowie eine Seniorenwohnanlage sind in Planung. Um die Einheitlichkeit des Ensembles aus mehr als 30 überwiegend denkmalgeschützten Gebäuden zu wahren, wird ein denkmalpflegerisches Leitkonzept für die Sanierung der Gebäude und zur Wiederherstellung des Parkdenkmals im neoklassizistischen Stil umgesetzt.

Fotograf: Frederic Schweizer, Copyright: LHQ Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Wiltbergstraße 50, Haus 13, 13125 Berlin



<https://bbu.de/beitraege/private-bautraeger-investoren-und-bbu-unterstuetzen-forderung-nach-bezahlbarem-wohnraum>